

Fließgewässer

Hochwasser

Zum Monatswechsel Februar / März 2010 kam es nördlich der Donau zu einem jahreszeitlich und regional typischen Hochwasserereignis, ausgelöst durch Schneeschmelze und Regen. Die meteorologischen Bedingungen und Ursachen des Hochwassers sind ausführlich im Witterungsteil dieses Monatsberichtes beschrieben.

Am 23. Februar erreichten die ersten Pegel in der Rhön und auf der Frankenhöhe die Meldestufen. Im Laufe des 4. März sanken die Wasserstände an allen Pegeln wieder unter die Meldestufen. Die höchsten Wasserstände konnten am Wochenende vom 27. und 28. Februar verzeichnet werden (Abb. 1) lässt den Verlauf des Hochwasserereignisses gut erkennen.

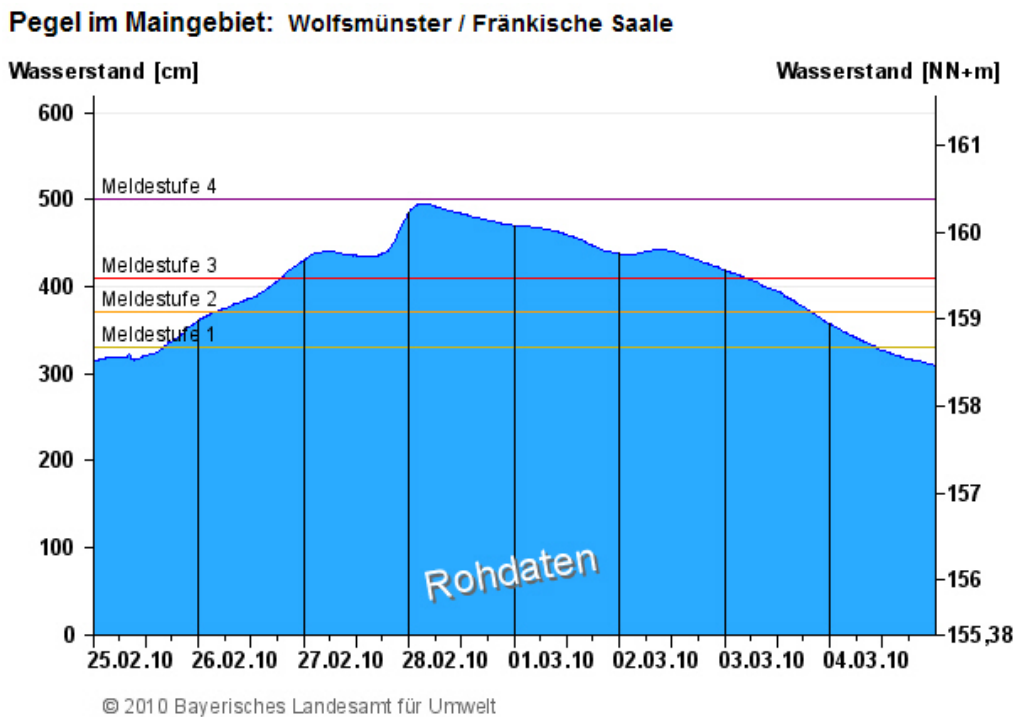


Abb. 1: Anhand der Wasserstandsganglinie des Pegels Wolfsmünster / Fränk. Saale kann das Hochwasserereignis vom 23.02.2010 bis 04.03.2010 nachvollzogen werden.

Im Allgemeinen breitete sich die Hochwassersituation vom Nordwesten Bayerns ausgehend, bis in die Oberpfalz aus in (Abb. 2) sind die Pegel mit überschritten Meldestufen an den jeweiligen Tagen eingezeichnet.

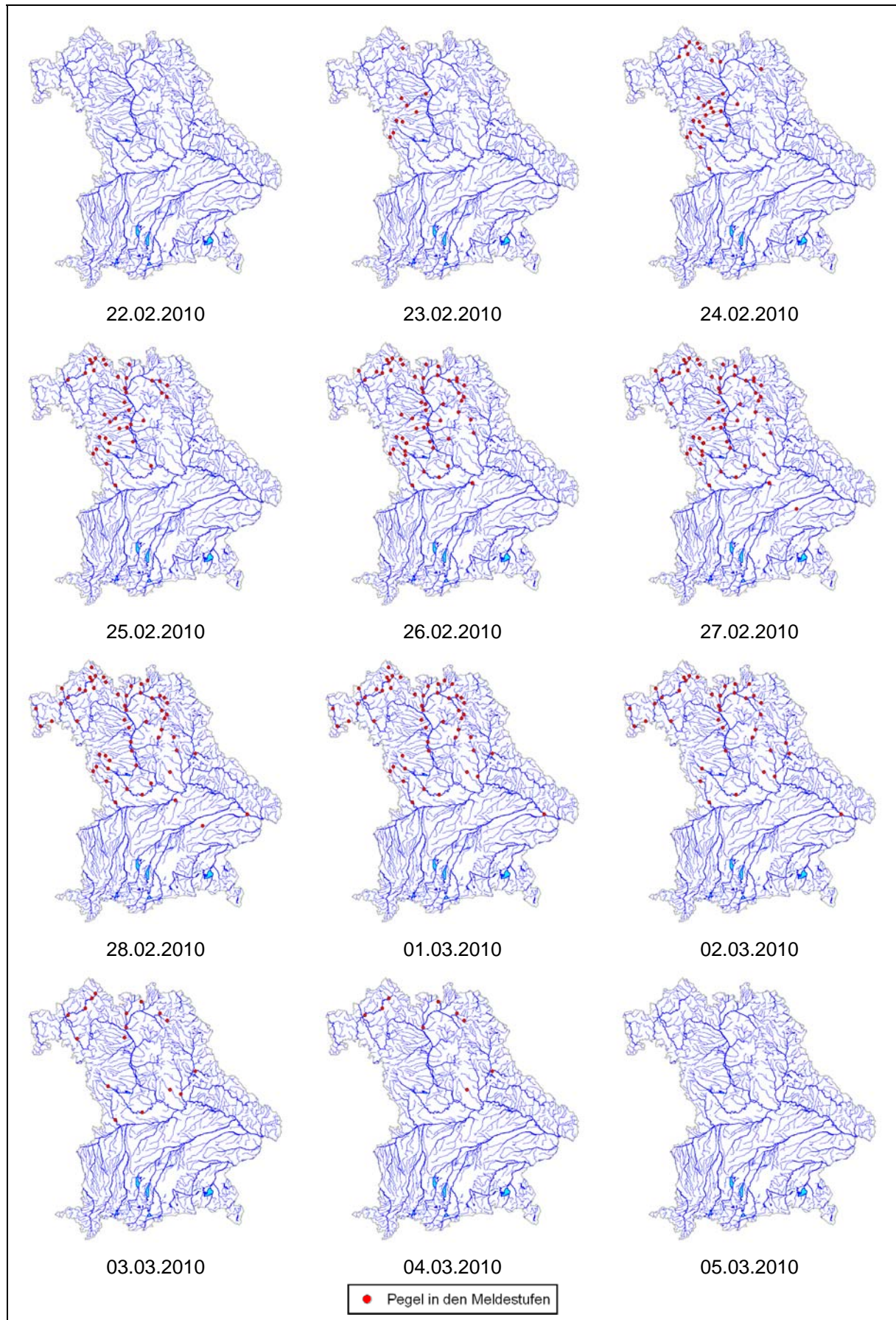


Abb. 2: Pegel in den Meldestufen vom 23.02.2010 bis 04.03.2010.

Am stärksten waren die Gebiete der Wörnitz, fränkischen Saale und Itz betroffen. Hier wurden vereinzelt die Meldestufen 3 („Einzelne bebaute Grundstücke oder Keller überflutet oder Sperrung überörtlicher Verkehrsverbindungen oder vereinzelter Einsatz der Wasser- oder Dammwehr erforderlich“) überschritten. In den Einzugsgebieten des oberen Mains, der Altmühl sowie der Rednitz und Regnitz kam es stellenweise zu kleineren Ausuferungen (Meldestufe 1), sowie zur Überflutung landwirtschaftlicher Flächen und leichten Verkehrsbehinderungen auf Hauptverkehrs- und Gemeindestraßen (Meldestufe 2). In der Oberpfalz wurde die Meldestufe 1 vereinzelt an der Naab, Schwarzach und Vils überschritten. Südlich der Donau haben nur die Pegel Aunkofen an der Abens und Dietelskirchen an der kleinen Vils die Meldestufe 1 erreicht. An der Donau selbst wurden lediglich am Pegel Vilshofen Wasserstände knapp über der Meldestufe 1 verzeichnet. (Abb. 3 zeigt die höchste erreichte Meldestufe der einzelnen Pegel im Laufe des Hochwasserereignisses).

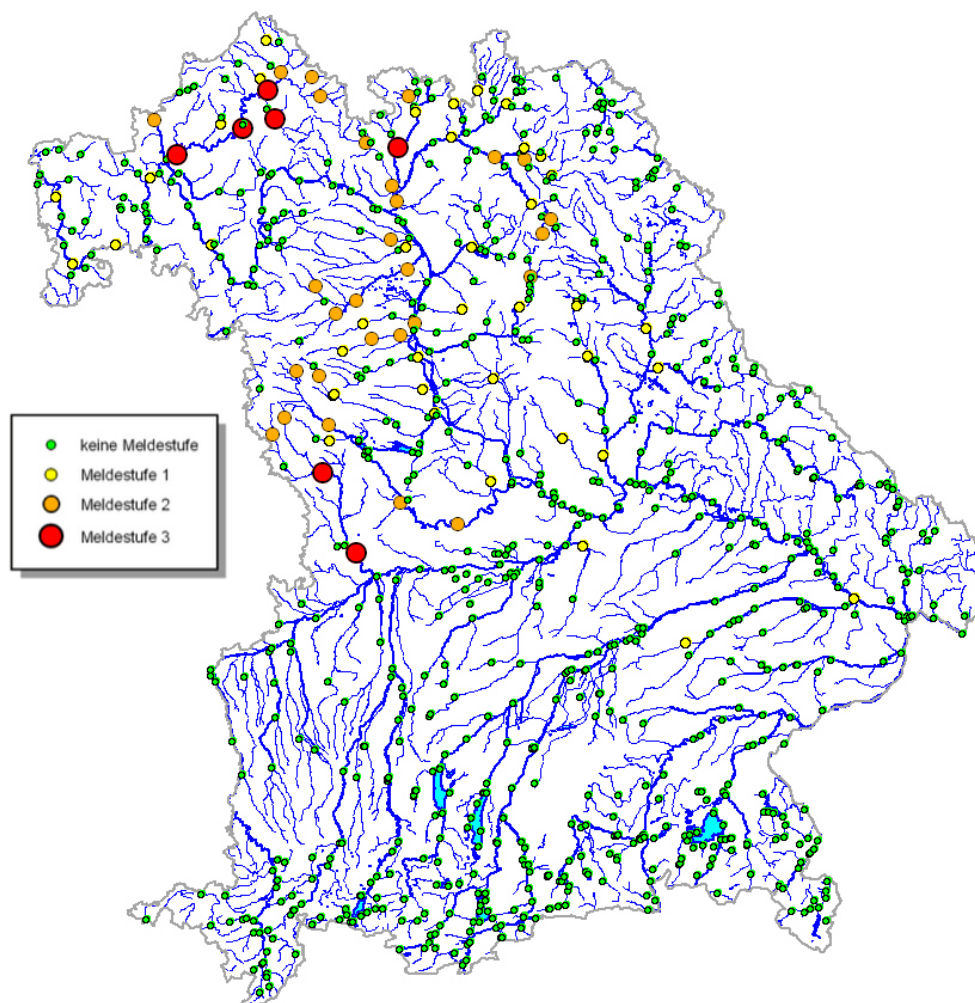


Abb. 3: Die höchsten erreichten Meldestufen an den einzelnen Pegeln während des Hochwasserereignisses vom 23.02.2010 bis 04.03.2010.

In den betroffenen Gebieten ist der Scheitel des Hochwassers im Bereich eines 1-2-jährlichen Ereignisses und darunter einzuordnen. Am Pegel Wolfsmünster an der Fränkischen Saale lag der Scheitel im Bereich eines 2-5-jährlichen Hochwassers und am Pegel Schenkenau / Itz in der Größenordnung eines fünfjährigen Hochwassers.

Aktuelle Informationen zum Hochwasser finden Sie unter <http://www.hnd.bayern.de/>